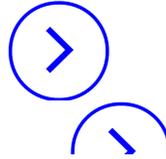


[Algenfreier Gartenteich - Nie wieder Algen im Teich](#)

Das Mittel der Teichprofis: Für wunderschöne klare Teiche. 100% biologisch! Gehe zu [bioteiga.de/Algenfreier\\_Gartenteich](http://bioteiga.de/Algenfreier_Gartenteich)

[20 Dividenden-Knaller für 2017 - Diese Aktien müssen ins Depot](#)



**The European**  
DAS DEBATTEN-MAGAZIN

02.05.2017

# ARD bezeichnet Weidel als „Nazi-Schlampe“

Kaum ist der nur mit großem Polizeiaufgebot möglich gewesene AfD-Parteitag vorüber, da versuchen ARD und ZDF erneut, alles in den Dreck zu ziehen, was mit der AfD zusammenhängt. Und die Methoden werden immer übler. Zuerst schlug „Monitor“ zu, bevor „Extra 3“ dann einen neuen Tiefpunkt der Hetze erreichte.

**ARD diffamiert Alexander Gauland als „braunen**

## Hetzer“ und Alice Weidel als „Nazi-Schlampe“

Nachdem viele gehofft hatten, die Alternative für Deutschland würde sich auf ihrem Parteitag am letzten Wochenende selbst zerlegen, verlief dieser dann aber letztlich doch recht gut. Die AfD wählte Alexander Gauland und Alice Weidel zum Spitzenteam für den Bundestagswahlkampf, und in der Demoskopie geht es wieder etwas nach oben. Nun ziehen die hegemonialen Mainstream-Medien erneut alle Register, um die Partei niederzuschreiben und schlechtzureden. Ein weiterer, trauriger Tiefpunkt wurde hierbei in der ARD erreicht. Zuerst fing es bei „Monitor“ an, dann ging es bei „Extra 3“ direkt weiter: Hetze ohne Ende und das auf teilweise aller übelste Art. Ausdrücke wie „braune Suppe“, „rechts“, „Fremdenfeindlichkeit“ fielen in Variationen immer und immer wieder.

Hier einige weitere Zitate: *„Ich würde auch nicht vor die Tür gehen, wenn ich weiß, dass der Meuthen da rumläuft“*, *„brauner Rauch stieg auf“*, *„Endsieg“*, *„Rechtsradikale von der AfD“*, *„es hat sich sehr viel geändert, zum Beispiel hat sich schon lange keiner mehr in seinen Bunker verkrochen und seinen Schäferhund vergiftet“*, *„Sie sprechen die Partei mit dem Herzen an und wie ist das, wenn immer nur ein Arsch antwortet?“*, *„es herrscht blanker Hass in der Partei“*, *„bei Alice Weidel ist rechts kein Platz mehr frei“* (soll heißen: weiter rechts geht es nicht mehr), *„die AfD ist wie ein Teller Chicken Wings, da gibt es auch viele Flügel, aber solange alle braun sind, ist das in Ordnung“*.

Alexander Gauland, der Grandseigneur der Partei, wurde als „brauner

Hetzer“ und „senil“ tituiert. Und dann der Höhepunkt: Dr. Alice Weidel, seit langem Mitglied des Bundesvorstandes der AfD, wurde als „Nazi-Schlampe“ bezeichnet.

Ich hatte den Eindruck, das hört gar nicht mehr auf. Gefühlt ging das in beiden Sendungen zusammen mindestens 20 bis 30 Minuten, alleine bei „Extra 3“ tatsächlich gestoppt über 13 Minuten non stop nur gegen die AfD, siehe ab Minute 23:22, und anschließend kam dann gleich Marine Le Pen auch noch dran.

## **Stigmatisierung und Diffamierung durch Konditionierung**

Die Masche ist klar. Gewisse Kräfte in der Gesellschaft haben es durch jahrzehntelange Indoktrination geschafft, bestimmte Ausdrücke wie zum Beispiel „rechts“ vollkommen zu diskreditieren. „Rechts“ klingt inzwischen für die meisten negativ, was völlig ungewöhnlich ist, hat dieses Wort doch ursprünglich eine sehr positive Bedeutung von „den rechten Weg finden“, „rechtschaffen“, „Rechtsstaat“, „Recht und Ordnung“ usw. „Rechts“ ist eigentlich eng verwandt mit „richtig“ im Gegensatz zu „links“, das an linkisch (ungeschickt, plump), an „falsch“ im Sinne von hintertrieben erinnert usw.

Der Stigmatisierungs- und Diffamierungs-Trick funktioniert wie folgt: Man arbeitet zunächst daran, einen Ausdruck, hier „rechts“ über Jahrzehnte hin extrem negativ zu konnotieren, am besten mit schrecklichen Bildern – die

meisten denken bei „rechts“ heute an Hitler und den Holocaust, also die allerschlimmsten Verbrechen. Sie denken nicht an Freiheitsliebe, was in Wahrheit viel mehr mit rechts zu tun hat. Und diese negativen Assoziationen werden immer und immer wieder heraufbeschworen.

Die Steigerung von „rechts“ ist zunächst „rechtsgerichtet“, dann „rechtsradikal“ und der Superlativ der Stigmatisierung ist schließlich „Rassist“ oder „Nazi“. Schafft man es, jemanden als Rassisten oder Nazi abzustempeln, ist er verloren. Kein Mensch hört ihm dann noch unvoreingenommen zu. Ja, so kann man Leute regelrecht zerstören. Und genau das ist von den Akteuren, die so operieren, auch gewollt. Denn schafft man es, ein Etikett „Nazi“ auf eine Flasche Wein, hier die AfD zu kleben, so wollen 80 bis 90 Prozent diesen Wein nicht mehr trinken, weigern sich strikt, die Flasche zu öffnen und auch nur einen Schluck zu probieren, egal wie der Wein in der Flasche tatsächlich schmeckt. Ihnen reicht der Anblick des Etiketts, das in ihnen ein Übelkeits-Empfinden und Angst-Gefühle evoziert, um diese auf den Wein in der Flasche zu übertragen. Sie sind dann absolut unfähig, sich davon nochmal zu lösen. Die Übertragung und Kopplung ist wie bei Pawlows Hund kaum rückgängig zu machen.

Das Etikett ist dann erfolgreich verpasst. Die Assoziationen laufen unterhalb der Bewusstseins-Ebene: *rechts - rechtsradikal - braun - braune Suppe - eklig - Nazi - AfD - widerwärtige Partei - nicht wählbar - muss bekämpft werden - muss vernichtet werden - mit allen Mitteln - Hitler hat*

*man damals nicht gekriegt, leider! – aber jetzt! – die sind fällig – wenn wir die jetzt leiden lassen und fertig machen, richtig fertig, dann können wir vielleicht die nie gesühnte Schuld von damals doch noch abtragen ...*

## **Es ging niemals wirklich um Höcke**

Was gestern auffiel und das scheint mir sehr aufschlussreich zu sein: Nachdem Höcke sich selbst aus dem Schussfeld genommen hat, indem der dem Parteitag vollkommen fern blieb – das Maritim-Hotel hatte ihm wohl sogar Hausverbot erteilt -, schoss man nun gegen andere: Meuthen, Gauland und auch Weidel. Alle wurden niedergemacht. Alle!

Das ist ein Beleg für die Vermutung: Es geht und ging in Wahrheit niemals um Höcke. Wenn der weg wäre, würde man sich sofort den nächsten aussuchen und dann den gezielt abschießen. Dann den übernächsten und überübernächsten und immer so weiter. Sollten die AfD-ler auf diesen Trick reinfallen, dann müssen sie wohl damit rechnen, dass dies niemals aufhören wird. Denn sobald deren zahlreichen Feinde merken, dass sie mit dieser Strategie Erfolg haben, die eine völlig gängige Kriegsführungs-Praxis darstellt – immer einen am Rand abzuschießen und wenn der gefallen ist, den nächsten –, dann werden sie damit immer weitermachen. Und das wird niemals enden.

## **Einzig sinnvolle Gegenstrategie: Geschlossenheit**

Wenn die AfD gut beraten ist, dann sollte sie also nicht auf all die Schlaumeier hören, die von strategischem Denken meist so viel Ahnung

haben wie eine Kuh von der Käseherstellung und die meinen, wenn man Höcke und einige andere opfere, dann werde das aufhören, dann wäre man plötzlich ganz lieb zur AfD, die Diffamierungen hörten dann auf, man würde dann endlich fair berichten und die „bürgerliche Mitte“ wählte dann plötzlich in Scharen die AfD. Gegen dieses gezielte Abschießen Einzelner am Rande, welcher sich dadurch natürlich immer weiter verschiebt, wird es es nur eine sinnvolle Gegenstrategie geben: alles abprallen lassen. Absolute Geschlossenheit.

Man sollte sich innerhalb der Partei klar machen: die am Rand gehören dazu und schützen die anderen. Also müssen diese ihnen Rückendeckung geben, auch wenn sie eine andere Position haben als jene. Das gehört nun mal zu einer Partei dazu, die ein gewisses Spektrum abdecken will. Und wenn die AfD eine Volkspartei werden oder sein will – das Zeug dazu hat sie allemal –, dann muss sie genau das aushalten.

Wichtig wird sein, dass alle eine gemeinsame Basis haben und bei aller Unterschiedlichkeit für den gemeinsamen Erfolg kämpfen. Die sachlichen und auch menschlichen Differenzen gilt es auszuhalten und auf faire Art und Weise auszutragen. Nach außen aber wird nur Geschlossenheit helfen können gegen diese massiven Diffamierungen und böartigen, niveaulosen Attacken unterhalb sämtlicher Gürtellinien.

## **Ausblick**

Die Gegner dieser Partei, die auf absehbare Zeit viel mächtiger sind und

nicht nur die Medien vollkommen unter ihrer Kontrolle haben, werden alles versuchen, die AfD auseinander zu dividieren. Dabei werden sie insbesondere immer wieder versuchen, einzelne Leute rauszuschießen. Lässt die AfD sich darauf ein, wird das niemals aufhören. Denn hat der Gegner erstmal Blut geleckert, wird er das immer weiter treiben. Jetzt sind schon Meuthen und Weidel dran. Wer hätte das vor einigen Wochen oder Monaten gedacht?

Vielleicht ein kleiner Trost für die AfD und ihre Anhänger: Auf lange Sicht setzt sich die Wahrheit fast immer durch. Manchmal dauert es nur schrecklich lange. Das antidemokratische, faschistoide Parteien-Kartell wird sich auf Dauer nicht durchsetzen. Die Leute sind zwar meist ein bisschen blöd, die meisten aber nicht völlig. Immer mehr werden merken, was hier abläuft. Die Parole der AfD könnte also lauten: durchhalten und strategisch denken. Das wird ein langer Kampf, der aber durchaus zu gewinnen ist.

Jürgen Fritz

DAS KÖNNTE SIE AUCH INTERESSIEREN

## **Jürgen Fritz**



Jürgen Fritz studierte in Heidelberg Philosophie, Erziehungswissenschaft, Mathematik, Physik und Geschichte für das Lehramt. Nach dem zweiten Staatsexamen absolvierte er eine zusätzliche Ausbildung zum Financial Consultant unter anderem an der heutigen MLP Corporate University. Er arbeitete etliche Jahre als unabhängiger Finanzspezialist. Außerdem ist er seit Jahren als freier Autor tätig. 2007 erschien seine preisgekrönte philosophische Abhandlung Das Kartenhaus der Erkenntnis – Warum wir Gründe brauchen und weshalb wir glauben müssen als Buch, 2012 in zweiter Auflage.